



Frau  
Monika Lazar, MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Josef Hecken**

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Glinkastraße 24, 10117 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11018 Berlin

TEL +49 (0)30 20655-1500

FAX +49 (0)30 20655-4150

E-MAIL [st@bmfsfj.bund.de](mailto:st@bmfsfj.bund.de)

INTERNET [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

ORT, DATUM Berlin, den 19. April 2011

**Schriftliche Frage an die Bundesregierung**

hier: Arbeitsnummer 4/129

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

Ihre Frage beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 4/129:

Welche Form der Kooperation strebt die Bundesregierung zwischen den verschiedenen Koordinierungsstellen der Frauenhäuser, unter anderem dem „Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe“, der „Frauenhauskoordination e. V.“ sowie der „Zentralen Informationsstelle der Autonomen Frauenhäuser“ an?

Antwort:

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) unterstützt derzeit die Ausbildung einer konzentrierten Kooperationsstruktur des Frauenunterstützungssystems im Bereich Gewalt gegen Frauen auf Bundesebene. Hierbei geht es um die Schaffung einer starken gemeinsamen Interessenvertretung zum Thema Gewalt gegen Frauen, die bundespolitisch Gewicht hat, Einfluss nehmen kann und für gewaltbetroffene Frauen, für Institutionen und für die Politik eine bundeszentrale Ansprechpartnerin ist.



SEITE 2 Das Bundesfrauenministerium hat den Prozess der weiteren Vernetzung des Frauenunterstützungssystems auf Bundesebene angestoßen und fördert hierfür bis Dezember 2011 die Erarbeitung von Vorschlägen für die Neugestaltung der Vernetzungsstruktur auf Bundesebene (Zukunftswerkstatt).

Davon unberührt bleiben die laufende Förderung der Frauenhauskoordinierung (FHK) und des Bundesverbandes Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff) sowie die Förderung der jährlichen Fachtagungen. An dem Projekt "Zukunftswerkstatt" sind die vom BMFSFJ geförderten Vernetzungsstellen bff und FHK sowie die Zentrale Informationsstelle der Autonomen Frauenhäuser (ZIF) beteiligt. Dies schließt nicht aus, dass an einer künftigen Dachstruktur auch andere Verbände oder Unterstützungseinrichtungen beteiligt werden. Inhaltliche Vorgaben der Bundesregierung für die Erarbeitung der Vorschläge gibt es nicht.

Mit freundlichen Grüßen

  
Josef Hecken